MobilBericht2

Ein Instrument zur Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Mobilität

Sachbericht zum Verwendungsnachweis

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Sozial-ökologische Forschung

Förderkennzeichen: 01UR2103
Laufzeit des Projekts: 01.06.2021 bis 30.11.2023

Autor*innen:

Gerlach, Julia	TU Dresden
Porojkow, Iwan	TU Dresden
Borken-Kleefeld, Jens	TU Dresden
Hausigke, Sven	TU Berlin
Buchmann, Lisa	TU Berlin
Ahrend, Christine	TU Berlin
Nickels, Annkatrin	Bezirksamt Pankow

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Veröffentlichungsdatum: 08.04.2025

Technische Universität Berlin
Institut für Land- und Seeverkehr
Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Salzufer 17–19, SG 4
10587 Berlin

Technische Universität Dresden
Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List"
Lehrstuhl für Verkehrsökologie
Hettnerstraße 1
01069 Dresden

Bezirk Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Inhalt

Teil 1: Kurzbericht 3
1.1 Aufgabenstellung 3
1.2 Projektablauf und Ergebnisse 3
Teil 2: Eingehende Darstellung Projektablauf und Ergebnisse 5
2.1 Projektablauf und Ergebnisse 5
2.1.1 AP 1: Weiterentwicklung und Verstetigung der Mobilitätsberichterstattung 5
2.1.2 AP 2: Pilotierung und Evaluierung kollaborativ entwickelter Maßnahmen 7
2.1.3 AP 3: Wissenstransfer über Planungsinstrument, Methoden und Umsetzung 12
2.2 Zahlenmäßiger Nachweis 14
2.3 Notwendigkeit und Angemessenheit der Arbeit 14
2.4 Voraussichtlicher Nutzen, Verwertungsplanung 16
2.5 Während der Durchführung des Vorhabens bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen 16
2.6 Geplante und erfolgte Veröffentlichungen 18
Literaturverzeichnis 21
Anhang 22

Teil 1: Kurzbericht

1.1 Aufgabenstellung

Das hier dargestellte Forschungsprojekt 01UR2103 (MobilBericht2) baut auf den Ergebnissen des vom BMBF geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Mobilbericht“ auf, welches das Planungsinstrument der Mobilitätsberichterstattung in Pankow etablierte. Im Rahmen der sich anschließenden Umsetzungs- und Verstetigungsphase standen vor allem qualitätssichernde und wirkungsverstärkende Aufgaben im Raum.

Im Rahmen der Qualitätssicherung ging es darum, die Mobilitätsberichterstattung als Planungsinstrument weiter zu verbessern und zu etablieren. Dies umfasste die Erarbeitung eines Evaluierungskonzepts für die Mobilitätsberichterstattung, die Vorbereitung der Fortschreibung derselben und die Erprobung weiterer Erhebungs- und Analysemethoden.

Außerdem sollte auch die konkrete Umsetzung bzw. Pilotierung erster im Pankower Mobilitätsbericht festgeschriebener Maßnahmen begleitet werden. Das betrifft die Evaluation von Prozess, Wirksamkeit und Akzeptanz von sogenannten Kiezblocks, die im Pankower Komponistenviertel und Arnimkiez vorgesehen waren.

Abschließend sollte das im Rahmen des Projekts MobilBericht erworbene Wissen weiteren Kommunen und Institutionen zur Verfügung gestellt werden, um die Mobilitätsberichterstattung auf regionaler und nationaler Ebene zu etablieren. Die geplante Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) umfasste dabei die Etablierung eines geeigneten Austauschformats im Rahmen der Mobilitätsberichterstattung, die Durchführung von Fachvorträgen, Workshops und Schulungen sowie die Erweiterung des Handlungsleitfadens aus der ersten Projektphase

1.2 Projektablauf und Ergebnisse

Das Forschungsprojekt wurde in drei inhaltlichen Arbeitspaketen bearbeitet, hinzu kam das organisatorische Arbeitspaket 4: Projektmanagement.

Arbeitspaket 1 diente der Weiterentwicklung und Verstetigung der Mobilitätsberichterstattung. Zur Validierung und Verbreitung der Ergebnisse des 1. Pankower Mobilitätsberichts fanden zahlreiche verwaltungsinterne, aber auch öffentliche Vorträge und Vorstellungen statt. Um den Mitarbeitenden im Bezirksamt Pankow einen einfachen Zugriff auf die im Vorgängerprojekt erarbeiteten Ergebnisse und auch Geo(daten)/Karten zu ermöglichen, wurde in Abstimmung mit der Datenkoordinatorin Frau Albers eine Übernahme der Ergebnisse und Geodaten in das verwaltungsinterne Informationssystem geprüft und die entsprechend benötigten Daten im Anschluss übergeben. Tabelle 5 im Anhang enthält eine Übersicht über die genannten Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten.

Weitere Aktivitäten im Arbeitspaket 1 dienten der Vorbereitung der geplanten Fortschreibung der Mobilitätsberichterstattung und der Erstellung eines Monitoringkonzepts. Im Rahmen eines Workshops (02/2022) sowie mithilfe qualitativer Interviews mit Vertretern und Vertreterinnen der Bezirksverwaltung (Ende 2021/Anfang 2022) fand eine Evaluierung des Mobilitätsberichts sowie eine Prioritätensetzung für den weiteren Verlauf des Forschungsprojekts statt.

In der Folge wurde ein Schwerpunkt auf die Übergabe der im Vorgängerprojekt aufgebauten Kompetenzen im Bereich Erhebungskonzeption und -durchführung gelegt, unter anderem durch die gemeinsame Planung und Durchführung maßnahmenbezogener quantitativer und qualitativer Erhebungen (Durchgangsverkehrserhebung, Verkehrsbeobachtung, quantitative Befragungen im Straßenraum, Fokusgruppendiskussion). Gleichzeitig wurde auch die Eignung von neuen, bisher nicht im Bezirk einge-

setzten Erhebungsverfahren geprüft, unter anderem die Erhebung von Mobilitätsbedarfen von Kindern und Jugendlichen mithilfe der Photovoice-Methode sowie die Durchführung einer quartiersbezogenen Flächengerechtigkeitsanalyse. Die Ergebnisse dieser Aktivitäten flossen einerseits in die veröffentlichten Ergebnisse der Evaluierung des Kiezblockprojekts Komponistenviertel und Arnimkiez ein. Andererseits wurden Methoden- und Ergebnisberichte für die neu angewandten Methoden veröffentlicht. Eine Übersicht über die erfolgten Projektveröffentlichungen findet sich in Abschnitt 2.6.

Im Rahmen von **Arbeitspaket 2** erfolgte die Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Mobilitätsbericht. Konkret wurden die Kiezblockprojekte im Arnimkiez und im Komponistenviertel geplant. Mit dem Kiezblock Komponistenviertel wurde das erste Kiezblockprojekt im Bezirk Berlin Pankow umgesetzt. Innerhalb des Forschungsprojekts wurden dabei umfangreiche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Komponistenviertel umgesetzt und erprobt, unter anderem mehrere Informationsveranstaltungen, die Einrichtung eines Projektbeirats, ein Wettbewerb zur Gestaltung des öffentlichen Raums, eine Online-Beteiligung über die Plattform mein.berlin.de sowie das Kiezblockforum und eine Abschlussveranstaltung nach Umsetzung des Kiezblocks.

Gleichzeitig erfolgte eine umfangreiche Prozess- und Wirkungsevaluierung der Pilotierung. Im Rahmen der Prozessevaluierung wurden Treiber und Barrieren fortlaufend dokumentiert, Interviews mit Vertreter*innen der Bezirksverwaltungen zu Problemen und Lösungen in der Kiezblockumsetzung geführt und drei projektbegleitende Workshops zur Reflexion des Projektfortschritts durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in den Planungsprozess des Kiezblocks Arnimplatz und die Überarbeitung des Leitfadens zur Mobilitätsberichterstattung ein.

Im Zuge der Wirkungsevaluierung wurden vielfältige Erhebungen zur Ermittlung der Wirkungen des Kiezblockprojekts durchgeführt. Veränderungen im lokalen Verkehrsablauf wurden mithilfe von Verkehrszählungen, einer Durchgangsverkehrserhebung sowie Verkehrsbeobachtungen erhoben.

Außerdem wurden vor und nach Maßnahmenumsetzung repräsentative Anwohnendenbefragungen umgesetzt, um die Auswirkungen des Projekts auf die Wahrnehmung des Quartiers, die Akzeptanz der Maßnahme sowie Veränderungen im Mobilitätsverhalten zu ermitteln. Veränderungen im Parksuchverhalten wurden separat mithilfe von Straßenraumbefragungen und Parkraumauslastungsanalysen ermittelt. Die Ergebnisse der Wirkungsevaluierung wurden im Rahmen der Abschlussveranstaltung den Anwohnenden und Interessierten präsentiert und im Erhebungsbericht veröffentlicht. Eine Übersicht über das Kiezblockprojekt Komponistenviertel und die Veröffentlichungen zum Thema sind auf der Webseite des Bezirksamts zu finden: www.berlin.de/ba-pankow/kiezblocks. Die während der Umsetzung des Kiezblockprojekts gesammelten Erfahrungen flossen außerdem in den gemeinsam mit dem Forschungsprojekt NahMob erarbeiteten Leitfaden Nahmobilität (Buchmann, L. u. a. (2023)) ein, welcher Kommunen bei der Erstellung und Umsetzung von Nahmobilitätskonzepten unterstützt (siehe Abschnitt 2.6)

Das abschließende inhaltliche **Arbeitspaket 3** diente vor allem dem Wissenstransfer zum Planungsinstrument, den Erhebungsmethoden und Umsetzungsprojekten. Im Zuge des Arbeitspakets wurden zahlreiche Seminare und Workshops zur Mobilitätsberichterstattung durchgeführt und entsprechende Fachveröffentlichungen erstellt (siehe Abschnitt 2.6). Für die allgemeine Öffentlichkeit wurden weitere Podcast-Folgen in der Podcast-Reihe zur Mobilitätsberichterstattung erarbeitet und auf den gängigen Podcast-Plattformen veröffentlicht. Auch für den inhaltlichen Austausch innerhalb des Bezirks bzw. auch zwischen den zuständigen Verwaltungseinheiten wurden verschiedene Formate initiiert und organisiert, darunter das Fachforum Berliner Kiezblocks (mit Difu), die AG Mobilität der Bezirksverwaltung sowie ein ämterübergreifender Austausch zur Priorisierung der Maßnahmen des Mobilitätsberichts. Insgesamt konnte so ein umfassender Beitrag zur Etablierung der Mobilitätsberichterstattung sowie zur Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Mobilitätsbericht geleistet werden.

Teil 2: Eingehende Darstellung Projektablauf und Ergebnisse Projektablauf und Ergebnisse

Im Folgenden werden jeweils die Ziele, der Ablauf und die Ergebnisse der inhaltlichen Arbeitspakete des Projekts dargestellt. Gleichzeitig wird angegeben, ob in Absprache mit dem Mittelgeber inhaltliche Anpassungen erfolgten.

2.1.1 AP 1: Weiterentwicklung und Verstetigung der Mobilitätsberichterstattung

AP 1.1: Berichtvalidierung und Ergebniskommunikation

Ziel: Ziel des Arbeitspakets war die Verbreitung der Ergebnisse des ersten Mobilitätsberichts in den Fachverwaltungen und der interessierten Öffentlichkeit. Geplant war eine Überarbeitung des Mobilitätsberichts auf Basis des eingeholten Feedbacks.

Ablauf und Ergebnisse: Wie Tabelle 5 im Anhang zeigt, wurde der Mobilitätsbericht auf zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurden Plakate zur Vorstellung des Mobilitätsberichts erstellt, welche bereits auf verschiedenen bezirklichen Veranstaltungen eingesetzt wurden.

Anpassungen: Aufgrund des Feedbacks aus den Gesprächen und der aktiven Berücksichtigung des Mobilitätsberichts in nachfolgende Fachplanungen des Bezirks, wie z. B. der Spielleitplanung, wurde in Absprache mit dem Projektträger auf eine Überarbeitung des Berichts verzichtet. Die Gespräche zeigten einen weitgehenden Konsens bezüglich der Zielstellungen des Mobiltätsberichts und den Bedarf einer stärkeren Fokussierung auf die Maßnahmenumsetzung. Der Mobilitätsbericht soll zyklisch fortgeschrieben werden, die Einarbeitung des Feedbacks erfolgt bei der nächsten Berichterstellung.

AP 1.2: Konzept Evaluierung und Monitoring für die Mobilitätsberichterstattung

Ziel: Ziel war die Erarbeitung eines Evaluierungskonzepts für die Mobilitätsberichterstattung. Dieses sollte sowohl die Maßnahmenumsetzung, die erreichten Wirkungen sowie die subjektive Bewertung des Mobilitätssystems durch die Pankower*innen adressieren.

Ablauf und Ergebnisse: Im März 2022 wurde ein Auftakt-Workshop mit der Gruppe KIS (Koordination Infrastruktur-Standortentwicklung) im Bezirksamt Berlin Pankow durchgeführt, in dem die Notwendigkeit und Rahmenbedingungen für ein künftiges Monitoring erarbeitet wurden.

Für das Monitoring wurde mithilfe einer Literaturrecherche eine Übersicht an potentiellen Indikatoren zur Messung einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung erstellt. Zusätzlich wurden auf Basis der Ergebnisse der SWOT-Analyse im Vorgängerprojekt MobilBericht eine Übersicht über die relevanten Problemfelder für die nachhaltige Verkehrsentwicklung in Pankow identifiziert. Für diese ist ein Monitoring mithilfe geeigneter Indikatoren von besonderer Bedeutung. Ein erstes Evaluations- und Monitoringkonzept wurde im Jahr 2022 erarbeitet und in der Folge konsolidiert. In Abstimmung mit der Abteilung KIS im Bezirksamt Berlin Pankow wurde 2023 allerdings auf eine Finalisierung und Implementierung des Monitoringkonzepts verzichtet (siehe Anpassungen).

Anpassungen: Durch die Überarbeitung der TEN-V-Verordnung durch die Europäische Kommission im Jahr 2023 ergab sich Anpassungsbedarf im Arbeitspaket 1.2. Im Rahmen der Überarbeitung der TEN-V-Verordnung verpflichtete die Europäische Kommission alle städtischen Knotenpunkte („urban nodes“, darunter alle Großstädte in Deutschland) zukünftig nachhaltige urbane Mobilitätspläne zu erstellen und ein Monitoring zentraler Mobilitätsindikatoren durchzuführen. Die europäische Kommission plant, im Jahr 2025 einen entsprechenden Indikatorenvorschlag vorzulegen.

Gleichzeitig fördert das BMDV im Rahmen des Forschungsprogramms Stadtverkehr aktuell ein Projekt zur Erarbeitung von Indikatoren für eine nachhaltige urbane Mobilitätsentwicklung (InuM). Das Projektteam erwartet, dass sich sowohl aus der Überarbeitung der TEN-V-Verordnung als auch aus dem InuM-Projekt wichtige Vorgaben und Impulse für das geplante Indikatorensystem für die Mobilitätsberichterstattung ergeben. Aus diesem Grund wird bis zum Abschluss der genannten Vorhaben auf EU- und nationaler Ebene auf eine Implementierung des im Projekt MobilBericht2 erarbeiteten Indikatorensystems verzichtet.

AP 1.3: Fortschreibung Mobilitätsberichterstattung

Ziel: AP 1.3 dient der Fortschreibung, Verstetigung und Weiterentwicklung der Mobilitätsberichterstattung und der erprobten Erhebungs- und Analysemethoden. Wichtigste Aufgabe war dabei der Wissenstransfer zwischen den Forschungspartnern und der Bezirksverwaltung in Bezug auf die im Vorgängerprojekt gesammelten Erfahrungen und methodischen Kenntnisse. Gleichzeitig sollten die im Vorgängerprojekt erarbeiteten Ergebnisse in die verwaltungsinternen Informationssysteme eingespielt werden.

Ablauf und Ergebnisse: Zunächst wurde in Zusammenarbeit mit der Datenkoordinatorin geprüft, wie die in der ersten Projektphase erarbeiteten Analyseergebnisse und Karten in das Datenhaltungssystem des Bezirks integriert werden können. Eine Übernahme der Analyseergebnisse und Endprodukte war möglich und wurde für das verwaltungsinterne Datenportal zeitnah umgesetzt. Außerdem wurden die für eine Integration der Analysekarten in das Pankow-WebGIS benötigten Basisdaten den entsprechenden Ansprechpartnern im Bezirk zur Verfügung gestellt. Ein Großteil der Kartendarstellungen wurden mittlerweile in das Pankow-WebGIS eingepflegt.

Anfang 2022 wurde im Rahmen eines Workshops (02/2022) auch eine gemeinsame Prioritätensetzung für weitere Projektaktivitäten in diesem Arbeitspaket festgelegt. In der Folge wurde ein Schwerpunkt auf die Übergabe der im Vorgängerprojekts aufgebauten Kompetenzen im Bereich Erhebungskonzeption und -durchführung gelegt. Diese sollten anlassbezogen angewandt werden und die verfügbare Informationsbasis für konkrete bezirkliche Maßnahmen verbessern.

Insbesondere im Zuge der Planung und Umsetzung der Kiezblockprojekte Arnimkiez und Komponistenviertel wurden deshalb von den Wissenschaftspartnern und der Bezirksverwaltung Berlin Pankow eine Reihe gemeinsamer Datenerhebungen geplant und umgesetzt. Konkret wurden folgende, etablierte Erhebungen durchgeführt:

- Manuelle Erhebung des Durchgangsverkehrs im Arnimkiez und Komponistenviertel
- Verkehrsbeobachtung zur Erhebung des Verkehrsablaufs, der Regelakzeptanz und verkehrssicherheitsrelevanter Interaktionen im Komponistenviertel
- Befragung im Straßenraum zur Wahrnehmung der Verkehrs- und Aufenthaltsqualität im Arnimkiez sowie zur Parkplatzsituation im Komponistenviertel
- Erhebung der Parkraumauslastung und der Parkdauerverteilung im Komponistenviertel

Gleichzeitig wurden zwei bisher nicht im Bezirk Berlin Pankow genutzte Erhebungs- und Analysemethoden erprobt. In Bezug auf die qualitativen Erhebungsverfahren wurden sowohl im Arnimkiez als auch im Komponistenviertel eine Kinder- und Jugendbeteiligung mithilfe der Photovoice-Methode umgesetzt. Die Ergebnisse flossen in die Planung des Kiezblocks Arnimkiez ein. Im Komponistenvierte flossen die Erkenntnisse aus den Kiezbegehungen u. a. in die Entscheidung der Jury im Rahmen des Wettbewerbs zur Gestaltung des öffentlichen Raums ein, aber auch in die Ergebnisse der Wirkungsevaluierung.

Außerdem wurde für das Komponistenviertel eine Flächengerechtigkeitsanalyse erprobt. Die vermessungstechnische Straßenbefahrung des Landes Berlin, welche im FIS-Broker frei verfügbar ist, lieferte dabei die Datengrundlage für die durchgeführte GIS-basierte Analyse. Allerdings wurden die Daten bereits 2014/2015 erhoben, wodurch Änderungen im Straßenraum anhand von Satellitenbildern und Ortsbesichtigungen händisch angepasst werden mussten. Hierfür wurde eine Methode zur Quantifizierung der Flächenbedarfe im Bestand für den motorisierten Individualverkehr, Fußverkehr, Radverkehr und öffentlichen Personenverkehr entwickelt. Es erfolgte ein konstruktiver Austausch mit den Verantwortlichen vom Projekt „Nahmobilität Wrangelkiez“ sowie der Flächengerechtigkeitsanalyse des Bezirks Berlin-Mitte, um Ideen zum Methodenentwurf und der Verfeinerung zu sammeln.

Mit den aufbereiteten Daten der Befahrung von 2014 liegen nun straßenzugfeine Flächenverteilungswerte für das Komponistenviertel vor. Mit dem Vorliegen aktualisierter Befahrungsdaten (angekündigt für Ende 2024) kann die genutzte Methode für eine Analyse der Flächenverteilung im gesamten Bezirk genutzt werden. Methoden- und Ergebnisberichte für die neu angewandten Methoden wurden im Forschungsrepositorium zenodo.org veröffentlicht (Abschnitt 2.6).

Anpassungen: keine

AP 1.4: Erweiterung Handlungsleitfaden
Ziel: Die im Zuge der forschungsbegleiteten Weiterentwicklung der Mobilitätsberichterstattung gesammelten neue Erkenntnisse sollten in eine überarbeitete Version des Handlungsleitfadens über die Mobilitätsberichterstattung aus der ersten Projektphase integriert werden.

Ablauf und Ergebnisse: Im Zuge des Projektverlaufs wurde aktiv Feedback zum Leitfaden eingeholt, unter anderem von zwei Mobilitätsmanager*innen. Zum Projektabschluss erfolgte dann eine Überarbeitung des Leitfadens auf Basis des Feedbacks und der im Projektverlauf gesammelten Erfahrungen. Insbesondere wurden weitere Methodenblätter, z. B. zur Photovoice-Methode, zum Projektbeirat und zur Flächengerechtigkeitsanalyse erarbeitet und Links und Ansprechpartner*innen aktualisiert.

Anpassungen: keine

2.1.2 AP 2: Pilotierung und Evaluierung kollaborativ entwickelter Maßnahmen

AP 2.1: Maßnahmenpilotierung

Ziel: Schwerpunkt des AP 2.1 war die Pilotierung des Kiezblockprojekts im Komponistenviertel. Dies umfasst die Planung und Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Viertel inklusive der Klärung rechtlicher Fragestellungen sowie die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Beteiligung und zur Umgestaltung des öffentlichen Raums

Ablauf und Ergebnisse: 2021 wurde das Planungsbüro stadtraum GmbH mit der Entwicklung eines Verkehrskonzepts für das Komponistenviertel beauftragt, welches den Durchgangsverkehr effektiv aus dem Viertel heraushalten und dadurch höhere Sicherheit und Aufenthaltsqualität für den Fuß- und Radverkehr fördern sollte. In der Folge wurden durch das Planungsbüro, aber auch innerhalb des Projektkonsortiums Grundlagendaten erhoben (Verkehrszählung, Durchgangsverkehrserhebung, Verkehrsbeobachtungen). Die festgestellten Mängel im Verkehrsablauf waren insbesondere:

- Vergleichsweise hohe Verkehrsbelastung in den Nebennetzstraßen mit hohem Anteil Durchgangsverkehr
- Unübersichtliche und konfliktträchtige Verkehrssituationen aufgrund der Überlagerung

von hohen Verkehrsaufkommenswerten im Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr zur Hauptverkehrszeit

Auf Basis der Mängel wurde ein Verkehrskonzept erstellt, welches in einer ersten Stufe ein System von gegenläufigen Einbahnstraßen vorsah, die eine durchgehende Querung des Viertels verhindern (Stadtraum GmbH (2023)). Die verkehrsrechtliche Anordnung für das Verkehrskonzept erfolgte Anfang 2023, so dass die Umsetzung dann Ende Mai 2023 erfolgen konnte.

Das Projektteam der TU Berlin übernahm die Aufgabe der Beteiligung im Kiezblock Komponistenviertel. Dazu wurden klassische Informationsmaßnahmen genutzt, wie die Einrichtung eines Kiezblock-Newsletters und die Bereitstellung von Planungsunterlagen, Berichten und aktuellen Informationen auf der Website www.berlin.de/ba-pankow/kiezblocks. Außerdem wurden mehrere Beteiligungsveranstaltungen organisiert, ein begleitender Projektbeirat eingerichtet sowie ein Wettbewerb für Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums ausgerichtet:

- Im Rahmen der 2. Informationsveranstaltung am 09.03.2022 wurde das von der stadtraum GmbH entwickelte Verkehrskonzept vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Mehr als 90 Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, um sich über den aktuellen Planungsstand im Komponistenviertel zu informieren, Fragen zu stellen und ihre Anregungen und Ideen zu teilen. Die Präsentationsfolien sowie die Ergebnisse der Diskussion sind online verfügbar (https://www.berlin.de/ba-pankow/mobilbericht/artikel.1295480.php).

- Mithilfe eines Projektbeirats wurde Personen mit verschiedenen Mobilitätsbedarfen aus dem Untersuchungsgebiet ermöglicht, ihre Standpunkte beratend in die Umsetzung einfließen zu lassen. Der Beirat begleitete das Vorhaben im Komponistenviertel und beriet das Projektteam zu Fragen der Umsetzung der verkehrlichen Maßnahmen und der Gestaltung des öffentlichen Raums. Aufgabe war es u. a. die Stimmungslage in der Nachbarschaft aufzugreifen und aktuelle Fragen, Probleme und Anregungen der Anwohner*innen an die Verwaltung heranzutragen. Die Teilnahme zum Projektbeirat wurde im Januar 2022 öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt bestand der Beirat aus 14 Mitgliedern und wurde möglichst vielfältig zusammengesetzt, z. B. in Bezug auf Alter, Geschlecht, Migrationsbiografie und Bildungshintergrund. Es fanden mehrere Sitzungen sowie ein gemeinsamer Kiezspaziergang mit Vertreter*innen des Stadtentwicklungsamts statt.

- Im Sommer 2022 wurde ein Wettbewerb für Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums ausgeschrieben. Der Wettbewerb lief vom 7. Juni bis 19. Juli 2022. Nach einer formellen Prüfung durch die TU Berlin und technischen Prüfung durch das Pankower Straßen- und Grünflächenamt (SGA) haben Ende August die Mitglieder des Projektbeirats als Jury darüber entschieden, welche Einreichungen gefördert werden. Die Umsetzung der Gewinnerprojekte fand ab Anfang 2023 statt.

- Zeitgleich zur Projektumsetzung wurde eine Online-Beteiligung über die Plattform mein.berlin.de umgesetzt. Die Ergebnisse flossen in die Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Kiezblockprojekts ein.

- Ca. 10 Tage nach Umsetzungsstart des Kiezblocks wurde am 09.06.2023 das Kiezblockforum auf dem Solonplatz durchgeführt, bei dem über das Projekt informiert wurde und die Anwesenden Rückmeldungen geben konnten.

- Am 23.11.2023 fand die Abschlussveranstaltung zum Projekt statt. Hier wurde über die Ergebnisse der Wirkungsevaluierung und geplante weitere Schritte berichtet.

Anpassungen: Im Projektverlauf kam es zu zahlreichen Verzögerungen bei der Umsetzung des Kiezblockprojekts im Komponistenviertel, unter anderem aufgrund der angespannten Personalsituation innerhalb der Bezirksverwaltung. Zur Gewährleistung einer erfolgreichen Projektumsetzung musste deshalb eine Projektverlängerung beantragt werden.

AP 2.2: Prozessevaluierung

Ziel: Die Prozessevaluierung zielte auf eine Erhebung und Reflexion von Barrieren und Lösungen bei der Umsetzung von Quartiersentwicklungsprojekten. Dies unterstütze die Verbesserung und Optimierung von Arbeitsschritten und Verwaltungsprozessen für zukünftige, ähnlich gelagerte Projekte.

Ablauf und Ergebnisse: Im Rahmen des Projektauftakttreffens von MobilBericht2 im Juni 2021 wurde ein Workshop zur Festlegung der Arbeitsschritte, Verantwortlichkeiten und Identifizierung von Chancen und Risiken bei der Umsetzung des Kiezblockprojekts Komponistenviertel durchgeführt. Im Anschluss wurde kontinuierlich der Projektfortschritt sowie aufgetretene Probleme und Verzögerungen dokumentiert.

Darauf aufbauend fand beim Projekttreffen im Mai 2022 ein Reflexionsworkshop zum Projektfortschritt statt. Im Oktober 2023 wurde ein Abschlussworkshop angelehnt an das „Learning History"-Format durchgeführt. Hier konnte der Projektablauf gemeinsam mit Vertreter*innen aus der kommunalen Verwaltung reflektiert werden. Dies ermöglichte die Ableitung von Verbesserungspotenzialen sowie konkreten Handlungsempfehlungen für zukünftige Projekte.

Anpassungen: Aufgrund der kontinuierlichen Erfassung von Problemen, Verzögerungen und Lösungsansätzen im Rahmen des wöchentlichen Projekt-Jour-Fixes mit Mitarbeiter*innen der Pankower Bezirksverwaltung wurde auf die ursprünglich geplante Durchführung von standardisierten Kurzinterviews verzichtet.

AP 2.3: Wirkungsevaluierung

Ziel: AP 2.3. diente der Organisation und Umsetzung der Wirkungsevaluierung der Kiezblockprojekte Komponistenviertel und Arnimkiez. Dabei sollten die Wirkungen auf den lokalen Verkehrsablauf, aber auch auf die Wahrnehmung der subjektiven Aufenthalts- und Lebensqualität im Quartier und das Mobilitätsverhalten berücksichtigt werden.

Ablauf und Ergebnisse:

Für die Wirkungsevaluierung wurden im Projektverlauf zahlreiche Erhebungen geplant. In der Regel fanden diese vor und nach Maßnahmenumsetzung statt. Konkret zielte die Evaluierung auf die Beantwortung folgender Forschungsfragen:

- Gelingt die geplante Reduzierung des motorisierten Durchgangsverkehrs?
- Wie entwickelt sich insgesamt in der Folge das Verkehrsaufkommen (Kfz, Fuß- und Radverkehr)?
- Konnte das Auftreten bestehender Verkehrskonflikte und potentiell gefährlicher Situationen im Verkehrsraum verringert werden? Entstehen durch die Maßnahme neue Problemlagen?
- Welche Auswirkungen hat das Kiezblockprojekt auf den Parksuchverkehr?
- Verändert sich das Mobilitätsverhalten bzw. verbringen die Kiez-Bewohner*innen mehr Zeit im Kiez (z. B. für Freizeitaktivitäten)?
- Akzeptieren die Bewohner*innen das Kiezblockprojekt und verändert sich die Wahrnehmung des Projekts im Zeitverlauf?

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht über die zur Beantwortung der Forschungsfragen durchgeführten Erhebungen. Im Ergebnis zeigte die Wirkungsevaluierung, dass nach Umsetzung des Kiezblockprojekts flächendeckend eine deutliche Reduzierung des Kfz-Verkehrs erreicht werden konnte. An der Gürtelstraße und der Chopinstraße sank das Kfz-Verkehrsaufkommen um ca. 45%, auf der zur Fahrradstraße umgebauten Bizetstraße um 80-90%. Einzig im nördlich der Bizetstraße liegenden Abschnitt der Smetanastraße stieg das Kfz-Verkehrsaufkommen von 543 Kfz (7-19 Uhr) auf etwas mehr als das Doppelte (7-19 Uhr). Dieser Anstieg stellt lokal eine merkliche Erhöhung der Kfz-Verkehrsbelastung dar.

Tabelle 1: Zeitpunkt, Art und Ziel der im Zuge der Wirkungsevaluierung durchgeführten Erhebungen im Komponistenviertel

Datum / Erhebung	Ziele, Besonderheiten
17.08.2021: Verkehrszählungen im Komponistenviertel	Erhebung Verkehrsaufkommen im Viertel und umgebenden Hauptverkehrsnetz, durchgeführt durch die Ingenieurgesellschaft Hoffmann & Leichter
18.08.2021 16-17 Uhr, 19.08.2021, 7-8 Uhr: Durchgangsverkehrserhebung	Erhebung des Anteils des Durchgangsverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zur Hauptverkehrszeit Durchgeführt von TU Dresden, mit Unterstützung TU Berlin Baustellensituation entspricht der vom 17.08.2023
28.10.2021: Ergänzende Verkehrszählung	Ergänzende Erhebung des Fuß- und Radverkehrs an wahrscheinlichen Hauptachsen für diese Verkehrsmodi Durchführung der Video-Aufnahmen durch Ingenieurgesellschaft Hoffmann & Leichter, Auswertung durch TU Dresden
25.04.-29.04.2022: Erhebung zum Parksuchverkehr	Erhebung der Parkraumkapazität und Parkraumauslastung zur Bestimmung des Parkdrucks, Erhebung der Parkdauerverteilung an ausgewählten Straßenabschnitten zur Ermittlung der Nutzergruppen sowie Befragung zum Parksuchverkehr inkl. Routenwahl im Straßenraum (ca. 150 Teilnehmende)
Februar – April 2023: Repräsentative Anwohnenden-Befragung	Befragung zur Wahrnehmung der verkehrlichen Situation, Aufenthaltsqualität und dem sozialen Miteinander im Komponistenviertel, außerdem: Informationsbereitstellung zum Kiezblock, Erwartungen an diesen und Akzeptanz Durchführung durch TUD, repräsentative Stichprobe durch Ziehung einer Zufallsstichprobe von 1500 Adressen aus Melderegister, postalisches Anschreiben + 2 Erinnerungen, Teilnahme online oder postalisch möglich
Mai, Juni und September 2023: Verkehrsbeobachtungen	Verkehrsbeobachtungen am Knotenpunkt Bizetstraße – Smetanastraße zur Bewertung des lokalen Verkehrsablaufs sowie der Ermittlung von Konfliktsituationen vor, sowie mit verschiedenen Zeitabständen nach der Maßnahmen-umsetzung
20.09.2023 Verkehrszählungen im Komponistenviertel	Erhebung Verkehrsaufkommen im Viertel und umgebenden Hauptverkehrsnetz, durchgeführt durch das Unternehmen Schlothauer & Wauer GmbH
Mai – Nov 2023: Abgreifen der Verkehrslagedaten von MapBox Traffic	Analyse der Verkehrslagedaten vor und während Kiezblock-Umsetzung, um Entwicklung der Verkehrsbelastung im Viertel und auf den wichtigsten Umfahrungsrouten nachvollziehen zu können.
Sept. bzw. Nov. 2023: Erhebung zum Parksuchverkehr	Erhebung der Parkraumkapazität und Parkraumauslastung zur Bestimmung des Parkdrucks, Erhebung der Parkdauerverteilung an ausgewählten Straßenabschnitten zur Ermittlung der Nutzergruppen sowie Befragung zum Parksuchverkehr inkl. Routenwahl im Straßenraum zur Beurteilung der Parksuchwege nach Maßnahmenumsetzung
Nov. / Dez. 2023: Repräsentative Anwohnenden-Befragung	Befragung zur Wahrnehmung der verkehrlichen Situation, Aufenthaltsqualität und dem sozialen Miteinander im Komponistenviertel, außerdem: Einschätzung und Akzeptanz des Kiezblockprojekts, Auswirkungen auf die Mobilität und die Aktivitäten im Kiez. Durchführung durch TUD, repräsentative Stichprobe durch Ziehung einer Zufallsstichprobe von 1500 Adressen aus Melderegister, postalisches Anschreiben + Erinnerung, Teilnahme online oder postalisch möglich, zusätzlich wurden die Teilnehmenden der Vorher-Befragung angeschrieben. Rücklauf: 567 auswertbare Fragebögen aus gezogener Zufallsstichprobe + 276 Vorher-Teilnehmende

Gleichzeitig konnte aufgrund der Verkehrsberuhigung eine Verbesserung im Verkehrsablauf im Komponistenviertel beobachtet werden. Allerdings wurden auch drei Monate nach Maßnahmenumsetzung noch eine hohe Anzahl von Regelverstößen festgestellt. So hielten sich 10% der Kfz am Knotenpunkt Bizetstr./Smetanastr. nicht an die vorgegebenen Einbahnstraßenregelungen. Auch wurde häufig regelwidrig aus der Indira-Gandhi-Str. heraus (aus Süden kommend) in die Bizetstraße linksabgebogen. In der Folge beschloss das Bezirksamt die Umsetzung der zweiten Stufe des Verkehrkonzepts, welches dann auch den Einbau von Diagonalsperren beinhaltet. Eine ausführliche Darstellung aller Erhebungsergebnisse wurden im Erhebungsbericht Komponistenviertel veröffentlicht. Geplant sind außerdem weitere englischsprachige Fachveröffentlichungen zu den wissenschaftlichen Ergebnissen der Wirkungsevaluierung.

Anpassungen: Im ursprünglichen Antrag war die Durchführung von Vorher-/Nachhererhebungen sowohl für das Kiezblockprojekt Arnimkiez als auch das Kiezblockprojekt Komponistenviertel geplant. Aufgrund der Verzögerungen in der Umsetzung des Kiezblockprojekts Arnimkiez konnte im Rahmen des Projekts allerdings nur die Vorhererhebungen unterstützt werden – insbesondere durch eine Durchgangsverkehrserhebung sowie eine Straßenraumbefragung zur Wahrnehmung des Verkehrs und der Aufenthaltsqualität im Kiez.

Die im Projekt durchgeführte Erhebung zum Parksuchverkehr wurde zusätzlich zu den bereits zu Projektbeginn geplanten Erhebungen durchgeführt. Hintergrund dafür ist, dass in den durchgeführten Informationsveranstaltungen im Komponistenviertel mehrmals Bedenken hinsichtlich der Entwicklung des Parksuchverkehrs bei Umsetzung der Kiezblock- Maßnahmen geäußert wurden.

AP 2.4: Handlungsleitfaden für kollaborative Projekte der Quartiersentwicklung

Ziel: In AP 2.4 sollten die im Zuge der Prozess- und Wirkungsevaluierung gesammelten Erkenntnisse in den Handlungsleitfaden der Mobilitätsberichterstattung integriert werden.

Ablauf und Ergebnis: Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass für die Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Quartieren nicht nur die Prozess- und Wirkungsevaluierung von entscheidender Bedeutung sind, sondern insgesamt großer Unterstützungsbedarf bei der Umsetzungsplanung besteht. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt Nahmobilität Wrangelkiez (https://stadtmanufaktur.info/reallabore/nahmobilitaet-wrangelkiez/) entschiedenen, einen gemeinsamen, neuen Leitfaden zur Umsetzung von kollaborativen Projekten der Quartiersentwicklung zu erarbeiten. Der Leitfaden wurde 2023 veröffentlicht und ist unter anderem im Forschungsrepositorium Zenodo verfügbar (siehe Abschnitt 2.6)

Anpassungen: Entgegen der ursprünglichen Projektplanung wurde gemeinsam mit dem Forschungsprojekt NahMob ein eigener Leitfaden für kollaborative Quartiersprojekte entwickelt. Für die Veröffentlichung der im Zuge der Kiezblockumsetzung erarbeiteten Ergebnisse war dies stimmiger als die Integration in den parallel überarbeiteten Handlungsleitfaden zur Mobilitätsberichterstattung.

2.1.3 AP 3: Wissenstransfer über Planungsinstrument, Methoden und Umsetzung

Das AP 3 zielt auf eine Verbreitung der Idee der Mobilitätsberichterstattung als normativ-zielorientierter Verkehrsplanungsansatz auf nationaler Ebene. Hierfür wurden entsprechende Weiterbildungsangebote über nationale Informations- und Weiterbildungsplattformen geschaffen.

Gleichzeitig dient es der Vernetzung und dem Austausch zwischen den mit der Verkehrsplanung betrauten Fachverwaltungen innerhalb der Berliner Bezirke und auch der Senatsverwaltung.

AP 3.1: Fortführung und thematische Gestaltung des Mobilitätsforums

Ziel: Aufbauend auf dem Format der im November 2020 erstmals durchgeführten 1. Pankower Mobilitätskonferenz sollte in diesem Arbeitspaket ein regelmäßiges Austauschformat zu Fragen der Gestaltung des Pankower Mobilitätssystems geschaffen werden.

Ablauf und Ergebnisse: Aufgrund der Schwerpunktsetzung auf die Umsetzung der Kiezblock-Maßnahme wurde in 2021 als erste Veranstaltung im Rahmen des AP 3.1 gemeinsam mit dem Difu-Projekt „Stadtquartiere im menschlichen Maßstab umgestalten“ ein Austauschforum zu diesem Thema initiiert (Fachforum Berliner Kiezblocks). Danach beteiligte sich das Projektteam von MobilBericht2 auch in 2022 an der Veranstaltungsreihe – durch Teilnahme und einen Inputvortrag. Gleichzeitig wurde 2023 die AG Mobilität innerhalb der Bezirksverwaltung als Austauschformat zu aktuellen Fragestellungen der Mobilitätsplanung wiederbelebt.

Anpassung: Weitere Mobilitätsforen oder -konferenzen konnten im Bezirk Berlin Pankow durch das zwischenzeitliche Fehlen einer Mobilitätsmanagerin nicht umgesetzt werden.

AP 3.2: Weiterbildungsangebote zur Übertragung in weitere Kommunen

Ziel: Die Möglichkeiten durch die Mobilitätsberichterstattung das Ziel der nachhaltigen urbanen Mobilität umzusetzen sollen deutschlandweit Kommunen durch Weiterbildungsangebote wie Seminare und Workshops nahegebracht werden. Gleichzeitig sollten auch ein Wissenstransfer in Bezug auf die Umsetzung kollaborativer Maßnahmen auf Quartiersebene, wie z. B. die Kiezblockprojekte, erfolgen.

Ablauf und Ergebnisse: Im Projektverlauf fanden eine Reihe von Weiterbildungsveranstaltungen statt:

- In der Seminarreiche des Vereins für Sozialplanung e. V. (VSOP) wirkte das Mobilbericht2-Team an der Gestaltung des Seminars zum Thema „Mobilität für alle! Was kann die Sozialplanung von aktuellen Forschungen zu sozialen Mobilitätsbarrieren, Mobilitätsarmut und Mobilitätsberichterstattung lernen?“ am 19.11.2021 mit.

- Bei einem Besuch von 25 Vertreter*innen der Flemish Planning Association (https://www.vrp.be/) am 21.09.2022 in Pankow konnte das Projektteam von MobilBericht2 erste Erkenntnisse aus der Umsetzung der Kiezblocks teilen und sich mit der Delegation aus Belgien zu Planungskulturen austauschen. Im Rahmen eines kommunalen Austauschs wurde das Kiezblock-Projekt außerdem einer Delegation aus KaTembe, einem Distrikt der mosambikischen Hauptstadt Maputo, vorgestellt. Insbesondere die Öffentlichkeitsbeteiligung stand am 14.09.2022 dabei im Mittelpunkt des Interesses der beiden Bürgermeister aus KaTembe und Maputo.

- Darüber hinaus führte die TU Berlin zwei Workshops zur Mobilitätsberichterstattung im Rahmen der Mobilitätsmanager*innen-Ausbildung von MOBILOTSIN aus Niedersachsen am 26.09.2022 und 20.03.2023 durch.

- Abschließend unterstützte das Projektteam am 23.02.2022 und am 14.01.2023 zwei von Changing Cities organisierte Seminare zu Kiezblocks, bei dem über die Mitwirkung am Verkehrskonzept und an der Gestaltung des öffentlichen Raums bei der Umsetzung von Kiezblocks diskutiert wurde

Anpassungen: keine

AP 3.3: Öffentlichkeitsarbeit und Publikationstätigkeit

Ziel: Das Arbeitspaket diente der Kommunikation mit der interessierten Öffentlichkeit sowie der

Verbreitung des wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts. Dies beinhaltet unter anderem die Erstellung von Podcasts und Newslettern sowie auch die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Fachzeitschriften.

Ablauf und Ergebnisse: Im Projektverlauf konnte die regelmäßige Aktualisierung der Projektwebseite umgesetzt werden. Außerdem wurde eine separate Projektwebseite für die Kiezblockprojekte aufgesetzt und ein regelmäßiger Newsletter zum Kiezblockprojekt eingerichtet. Wie in Abschnitt 2.6 dargestellt, konnten außerdem verschiedene wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert werden.

Anpassungen: keine

2.2 Zahlenmäßiger Nachweis

Der zahlenmäßige Nachweis zum Projekt wurde separat erstellt und dem Projektträger zugesandt.

Das Forschungsprojekt wurde im Rahmen der Fördermaßnahme „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“ durch das BMBF gefördert. Durch den Projektpartner Technische Universität Dresden wurden dabei Mittel in Höhe von 282.466,09 € verausgabt, durch den Projektpartner Technische Universität Berlin 303.500,60€. Tabelle 2 zeigt die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises der Technischen Universität Dresden, Tabelle 3 die der Technischen Universität Berlin. Weitere Ausgaben entstanden zur Deckung der Gemeinkosten (Projektpauschale) sowie für Dienstreisen und die Beschaffung von Erhebungsgeräten.

Tabelle 2: Relevante Ausgabenpositionen des Projektpartners an der Technischen Universität Dresden

Ausgabenart	**Beispiele**	**Höhe Ausgaben (€)**
Personalausgaben	für wiss. Beschäftigte und Hilfskräfte	199.718
Auftragsvergaben	für Verkehrszählungen	20.745
Sonstige allg. Verwaltungsausgaben	Materialkosten, Druck- und Versandkosten für Umfrage	11.056

Tabelle 3: Relevante Ausgabenpositionen des Projektpartners an der Technischen Universität Berlin

Ausgabenart	**Beispiele**	**Höhe Ausgaben (€)**
Personalausgaben	für wiss. Beschäftigte und Hilfskräfte	199.748
Auftragsvergaben	für Veranstaltungen, Bau- und Planungsleistungen	101.422

2.3 Notwendigkeit und Angemessenheit der Arbeit

Das Forschungsprojekt wurde mit den folgenden drei Bausteinen beantragt:

- Weiterentwicklung der Mobilitätsberichterstattung durch Begleitung der Umsetzungsphase
- Pilotierung des Kiezblockprojekts Komponistenviertel

- Etablierung eines Formats zur Vernetzung des Mobilitätsmanagements in den Bezirksverwaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und Transfers der entwickelten Planungsperspektiven und –ansätze

Wie Abschnitt 2.1 zeigt, wurden alle diesbezüglich definierten Arbeitpakete bearbeitet. Dabei wurden die im Projektantrag definierten Wirkungsindikatoren zur Bewertung des Projekterfolgs fast vollständig erreicht. Notwendige Anpassungen in den Arbeitsschritten und der Projektlaufzeit wurden mit dem Projektträger abgestimmt und führten zu weiteren, für den Erfolg des Gesamtprojekts wichtigen Zwischenergebnissen. Der separat eingereichte zahlenmäßige Nachweis weist die Verwendung der Projektgelder entsprechend dem Zuwendungsbescheid nach. Tabelle 4 zeigt zusammenfassend die im Projektantrag definierten Wirkungsindikatoren und die diesbezüglich erreichten Ergebnisse.

Tabelle 4: Wirkungsindikatoren im Projekts Mobilbericht2 und Bewertung der Zielerreichung

Arbeitspaket	**Wirkungsindikator**
AP 1: Weiterentwicklung und Verstetigung des Mobilitätsberichtes	
AP 1.1. Berichtvalidierung und Ergebniskommunikation	- Teilnahme an drei Ortsteilkonferenzen - überarbeitete Auflage 1. Mobilitätsbericht **Bewertung:** teilweise Anpassung des Arbeitspakets, Verzicht auf Überarbeitung des 1. Mobilitätsberichts
AP 1.2. Entwicklung eines Evaluierungs- und Monitoringkonzepts	- Evaluations- und Monitoringkonzept aufbereitet in Handlungsleitfaden **Bewertung:** Überarbeitung des Kapitels zu Monitoring und Evaluierung im Handlungsleitfaden ist erfolgt
AP 1.3.1. Durchführung von Fokusgruppen	- Grundlagenpapier 2021 **Bewertung:** konnte aufgrund der zwischenzeitlich nicht besetzen Position der Mobilitätsmanagerin nicht als Fokusgruppendiskussion durchgeführt werden, stattdessen wurde ein Workshop zur Prioritätensetzung im Projekt durchgeführt.
AP 1.3.2. Verstetigung der Methoden und weitere Zielgruppen	- aufgearbeitete Ergebnisse für den 2. Mobilitätsbericht - zielgruppenspezifische Ergänzungen für Handlungsleitfaden **Bewertung:** umgesetzt
AP 1.3.3. Anwendung neuer qualitativer Methoden	- Durchführung und analytische Aufarbeitung von drei Veranstaltungen zur Photovoice-Methode - Aufarbeitung der Methoden im Handlungsleitfaden **Bewertung:** umgesetzt
AP 1.3.4. Anwendung neuer quantitativer Methoden	- Erhebungsergebnisse Flächengerechtigkeitsanalyse - Aufarbeitung der Methoden im Handlungsleitfaden **Bewertung:** umgesetzt
AP 1.4. Erweiterung Handlungsleitfaden	- Veröffentlichung überarbeiteter Handlungsleitfaden **Bewertung:** umgesetzt
AP 2: Pilotierung und Evaluierung kollaborativ entwickelter Maßnahmen der Quartiersentwicklung	
AP 2.1. Maßnahmenpilotierung	- Erfolgreiche Umsetzung des Kiezblocks Komponistenviertel **Bewertung:** umgesetzt
AP 2.2. Prozessevaluierung	- drei Workshops (Projektmanagement, Reflektion, „Learning History") **Bewertung:** umgesetzt
AP 2.3. Wirkungsevaluierung	- Dokumentation der Wirkung mit Indikatoren aus allen Schlüsselfaktoren **Bewertung:** umgesetzt

AP 2.4. Aufbereitung der Evaluation und Ergebnisse für den Handlungsleitfaden (AP 1.4) für kollaborative Projekte der Quartiersentwicklung	- Vorliegen eines Kapitelbeitrags zur Evaluation für AP 1.4, inkl. ansprechender Fallbeispiele und eines Vorschlags zur Umsetzung einer Wirkungsevaluierung **Bewertung:** umgesetzt, Veröffentlichung in separatem Leitfaden zu kollaborativen Quartiersprojekten
AP 3: Wissenstransfer über Planungsinstrument, Methoden und Umsetzung	
AP 3.1. Fortführung und thematische Gestaltung des Mobilitätsforums	- drei Veranstaltungen mit mindestens 30 Teilnehmenden aus Bezirks- und Senatsverwaltung, Bezirkspolitik, Verbänden, Bürger*innen und Akteuren weiterer Kommunen und Organisationen - Veranstaltungsdokumentation **Bewertung:** umgesetzt, teilweise mit verändertem Fokus
AP 3.2. Weiterbildungsangebote zur Übertragung in weitere Kommunen	- drei Weiterbildungsangebote mit mindestens 10 Teilnehmenden auf Grundlage der Mobilitätsberichterstattung und dem Handlungsleitfaden - Dokumentation der Weiterbildungen **Bewertung:** umgesetzt
AP 3.3. Öffentlichkeitsarbeit und Publikationstätigkeit	- eine weitere Episode des Podcast über die Mobilitätsberichterstattung - Teilnahme an drei nationalen Fachkonferenzen zur Wissensvermittlung und Vernetzung - Veröffentlichung von zwei Fachpublikationen **Bewertung:** umgesetzt

2.4 Voraussichtlicher Nutzen, Verwertungsplanung

Die Ergebnisse des Projektes wurden und werden auf bezirklicher Ebene in der Planung verwertet. So beziehen sich aktuelle Fachplanungen und Strategien auf die Mobilitätsberichterstattung, wie z. B. der Aktionsplan kinderfreundliche Kommune. Gleichzeitig dient der Mobilitätsbericht als Grundlage und Begründung für die Priorisierung und Planung konkreter verkehrlicher Maßnahmen. Aus wirtschaftlicher Sicht konnte auf Basis der Projektergebnisse eine Ausgründung zweier Strategie-Beratungsunternehmen erreicht werden (STRATMO Strategische Mobilitätsplanung Rammert & Hausigke GbR, Fair Spaces GmbH).

Die generierten Forschungsergebnisse und -daten können auch zukünftig die wirksame Umsetzung quartiersbezogener Verkehrsberuhigungsmaßnahmen unterstützen. Sowohl die Erhebungsdaten und darauf basierende Ergebnisse als auch die in Publikationen veröffentlichten Forschungsergebnisse zu den Themen Erreichbarkeit, Umweltgerechtigkeit, Partizipatives Planen oder Transformation der Verkehrsplanung, etc. werden durch die Veröffentlichung in einem Repositorium der Forschungsgemeinde zugänglich und nutzbar gemacht.

2.5 Während der Durchführung des Vorhabens bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Im Projekt „TuneOurBlock“ erforscht ein internationales Forschungs- und Entwicklungskonsortium Superblocks als Strategie für transformativen urbanen Wandel. Um das Potenzial von Modellen für die Umgestaltung städtischer Räume zu ermitteln, werden verschiedene europäische Städte untersucht und dabei gefragt: „Was können Städte von den Erfahrungen anderer Städte lernen? Was kann getan werden, um die Qualität des Stadtumbaus zu verbessern und ihn zu beschleunigen?“. Die untersuchten Städte versuchen mit recht unterschiedlichen Konzepten, den Straßenraum umzugestalten und die Bedarfe der Menschen in den Mittelpunkt zu rücken. In allen Beispielen erhält der Umweltverbund

Vorrang vor dem privaten Autoverkehr. Durch die Neugestaltung des Straßenraums sollen die Straßen grüner, sicherer und attraktiver werden.

Erste Ergebnisse wurden im Rahmen der vom Projekt initiierten Internationalen Superblock Meetings in Barcelona (März 2023) und Berlin (Oktober 2023) diskutiert. In den Diskussionen wurde deutlich, dass viele Städte bei der Planung und Umsetzung von Superblocks vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Anwohnende beklagen Umwege durch die neue Verkehrsführung, der Einzelhandel befürchtet Umsatzeinbußen. Herausforderungen, die man auch in Pankow nur zu gut kennt. Beim Superblock Meeting wurde daher festgestellt: Elementar für die Akzeptanz der Umgestaltungsmaßnahmen ist eine ernsthafte und gründliche Beteiligung und Kommunikation. Dabei kann viel aus den Erfahrungen in Barcelona gelernt werden. Das Narrativ dort stellt weniger die Verkehrspolitik, sondern vielmehr die Lebensqualität, die Gesundheit und das soziale Miteinander der Bevölkerung in den Mittelpunkt. Anders als in deutschen Städten – und auch in Pankow – sind an der Umsetzung der Superblocks nicht nur Verkehrsplanende beteiligt, sondern auch Stadt- und Freiraumplanende. Über die Jahre hat Barcelona außerdem sein Vorgehen angepasst. Nach Evaluation der ersten Superblocks agiert die Stadt nun auf Grundlage einer systematischen Umsetzungsstrategie, nach der mit temporären Maßnahmen begonnen wird, die von einer umfassenden Beteiligung und Kommunikation begleitet wird. Der Straßenraum vor Schulen und Kitas wird prioritär umgestaltet. Und erst wenn eine breite Akzeptanz vorhanden ist, wird der Straßenraum dauerhaft umgebaut.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Projektes „TuneOurBlock“ steht noch aus. Das Projekt läuft bis 05/2024.

Im Auftrag des Think Tanks Agora Verkehrswende hat das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) in verschiedenen deutschen Kommunen Verwaltungsprozesse und die Dauer bis zur Fertigstellung von Verkehrsmaßnahmen untersucht. Eine Befragung von Verwaltungspersonal und die Analyse von Praxisbeispielen zeigt, dass die Kommunen beim Ausbau von z. B. Radverkehrsinfrastruktur und Parkraummanagement zwar vor ähnlichen Herausforderungen stehen, in der Umsetzung aber unterschiedlich schnell vorankommen. In vielen Behörden führen unbesetzte Stellen durch Fachkräftemangel zu einem Bearbeitungsstau. Erschwerend kommt hinzu, dass Personal mit einem Ingenieurs- oder Planungshintergrund einen großen Teil ihrer Arbeitszeit für Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung und die Koordinierung zwischen verschiedenen Abteilungen und Ämtern aufbringen muss. Für die eigentlichen Planungsaufgaben bleibt so oft nur wenig Zeit. Beides sind Erfahrungen, die das Projekt MobilBericht2 auch in Pankow bei der Umsetzung des Kiezblocks im Komponistenviertel gemacht hat. Hilfreich ist die Vermeidung von langen Abstimmungsschleifen durch die Bündelung von Aufgabenbereichen und Entscheidungskompetenzen. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass auch digitale Lösungen den Personalaufwand in den Verwaltungen verringern können. Geoinformationssysteme beispielsweise verbessern das interne Wissensmanagement und die Transparenz nach außen. Auf Anregung des Projektes MobilBericht2 werden die umfangreichen Datensätze aus den Erhebungen für den 1. Pankower Mobilitätsbericht derzeit in das bezirkseigene Geoinformationssystem übertragen. So soll das Bezirksamt Pankow künftig bei der Beantwortung von Bürgeranfragen unterstützt bzw. entlastet werden, weil sich Interessierte selbstständig online über Maßnahmen informieren können.

Die Ergebnisse der Analyse vom Difu sind in der Publikation „Vom Plan auf die Straße. Wie Kommunen Radverkehrsförderung und Parkraummanagement beschleunigen können“ zusammengefasst und online verfügbar unter: https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/vom-plan-auf-die-strasse/.

Die Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) hatte Anfang 2023 einen Leitfaden zur Verkehrsberuhigung von Kiezen veröffentlicht. Dieser baute auf den

bisherigen Erfahrungen der Berliner Bezirke mit der Umsetzung von Kiezblocks auf und sollte den Straßen- und Grünflächenämtern, den Straßenverkehrsbehörden und Stadtplanungsämtern eine Hilfestellung bei der Entwicklung neuer Kiezblocks sein. Das Hauptdokument formulierte dabei im Wesentlichen neben rechtlichen Grundlagen die Kernziele bei der Einrichtung von Kiezblocks (u. a. Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr und Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität), stellte mögliche Maßnahmen vor und beschrieb einen idealtypischen Verfahrensablauf. Ergänzt wurde der Leitfaden durch mehrere Steckbriefe, in denen bestimmte Themen wie Modalfilter oder verkehrsberuhigte Bereiche vertieft behandelt wurden. Nach dem politischen Wechsel in der Hausleitung der SenMVKU wurden die Dokumente jedoch von der Website der Senatsverwaltung genommen und stehen nun offiziell nicht mehr zur Unterstützung der Bezirke zur Verfügung.

Die ebenfalls im Rahmen der Leitinitiative Zukunftsstadt geförderten Projekte „Social2Mobility“ (2019-2022) und „Social2Mobility II“ (2022-2024) erforschen den Zusammenhang zwischen Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe. Wie auch MobilBericht beschäftigen sich die Projekte mit der Frage nach der Berücksichtigung von Mobilitätsbedarfen in der Verkehrspolitik und -planung. Dabei werden konkrete Handlungsansätze entwickelt, um Personengruppen, die von Mobilitätsarmut bedroht oder betroffen sind, durch eine Steigerung ihrer Mobilitätschancen zu unterstützen. Das Vorhaben greift Instrumente aus der Verkehrsplanung und der Sozialplanung auf, um ein integriertes sozial-räumliches Konzept als Basis für eine integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung zu schaffen. Langfristig sollen so kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse verbessert werden.

2.6 Geplante und erfolgte Veröffentlichungen

Soweit möglich werden alle im Rahmen des Projekts Mobilbericht2 entstandenen Veröffentlichungen im offenen Forschungsrepositorium der Europäischen Union Zenodo.org veröffentlicht. Dies beinhaltet auch die Veröffentlichung von (ggf. anonymisierten) Forschungsdaten. Hierfür wurde die Community „Forschungsprojekt Mobilbericht – research project Mobility Reporting“ gegründet.

Bisher wurden die folgenden direkten Projektergebnisse veröffentlicht:

- Hausigke, S.; Buchmann, Lisa; Kruse, Carolin; Gerlach, Julia; Glock, Jan Peter; Porojkow, Iwan (2023): Leitfaden Mobilitätsberichterstattung. Ein Instrument zur Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität. 2., überarbeitete Auflage. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.11093864
- Buchmann, L., Gerlach, J., Hausigke, S., Porojkow, I., Roderer, J., Uppenkamp, T., Vobruba, M. (2023): Leitfaden Nahmobilität. Nahmobilitätskonzepte für die Mobilitätswende im Quartier. DOI: 10.26128/2023.63
- Hausigke, S., Mussack, P. T., Buchmann, L. (2023): Photovoice. Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse in Berlin-Pankow. Technische Universität Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.7626054
- Mussack, P., Hausigke, S., & Buchmann, L. (2023). Photovoice. Daten und Vorauswertung Berlin-Pankow. [Datensatz]. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.7646367
- Porojkow, I.; Gerlach, I. (2024): Flächengerechtigkeitsanalyse – Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse im Komponistenviertel. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.11126682
- Porojkow, I. (2024): Ergebnisse der Flächengerechtigkeitsanalyse im Komponistenviertel, Berlin Pankow [Datensatz]. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.11126596
- Doyé, L. u. a. (2022): Der Mensch im Fokus der Planung (Podcasts zur Mobilitätsberichterstattung, Folge 3). DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.7355508

- Doyé, L.; Hausigke, S.; Buchmann, L. (2023): Kiezblocks als Modellprojekt zur Umsetzung (Podcasts zur Mobilitätsberichterstattung, Folge 4). https://doi.org/10.5281/zenodo.8226082
- Doyé, L.; Buchmann, L. (2023): Der Kiezblock Komponistenviertel (Podcasts zur Mobilitätsberichterstattung, Folge 5). DOI: 10.5281/zenodo.8226082

Geplant sind außerdem weitere, direkte Projektveröffentlichungen, und zwar der Erhebungsbericht zur Wirkungsevaluierung im Komponistenviertel. Dieser befindet sich aktuell in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Im Rahmen des Projekts wurde außerdem ein Fokus auf die Erstellung von Fachveröffentlichungen gelegt, um auch die wissenschaftlichen Ergebnisse des Projekts zu verbreiten. Die Fachveröffentlichungen im Projekt sind:

- Glock, J.-P.; Gerlach, J. (2023): Berlin Pankow: a 15 min city for everyone? A case study combining accessibility, traffic noise, air pollution, and socio structural data. European Transport Research Review. https://doi.org/10.1186/s12544-023-00577-2
- Glock, J.-P.; Gerlach, J. (2021): Berlin Pankow - A 15-minute city for everyone? In: ETC Conference Papers Repository. Online im Internet: https://aetransport.org/past-etc-papers/search-all-etc-conference-papers?abstractId=7363&state=b
- Hausigke, S.; Kruse, C. (2023): Shaping Public Mobility: Mobility Reporting. In: Schwedes, Oliver (Hrsg.): Public Mobility. Prerequisites for human-oriented transport planning. S. 241–268. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-39579-7_11
- Hausigke, S.; Buchmann, L. (2023): Kiezblocks – Mehr als nur Verkehrsberuhigung. Nachhaltige Mobilität bedeutet auch partizipative Gestaltung des öffentlichen Raums. PLANERIN 2/23 "City ReUse – Die Wiederverwendung der Stadt", S. 52-54.
- Hausigke, S. (2024): Grenzen der Verwaltung für nachhaltige Mobilität. In: Journal für Mobilität und Verkehr Nr. 20: Grenzen der Verkehrswende DOI: https://doi.org/10.34647/jmv.nr20
- Rammert, A.; Hausigke, S. (2021): Bedarfsorientierte Mobilitätsplanung. Zur Relevanz einer mobilitätsorientierten Perspektive für die Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl. Journal für Mobilität und Verkehr, Ausgabe 9/2021, S. 51–63. https://journals.qucosa.de/jmv/article/view/62/55

Im Zuge der Verwertungsplanung sind weitere Fachveröffentlichungen geplant. Diese zielen insbesondere auf eine Darstellung der Ergebnisse der Wirkungsevaluierung im Kiezblock Komponistenviertel sowie die damit verbundene Erprobung verschiedener Analyse- und Erhebungsinstrumente. Geplant sind Fachartikel mit folgender inhaltlichen Ausrichtung:

- Wahrnehmung der Maßnahmenwirkung und Akzeptanz des Kiezblockprojekts im Zeitverlauf. Auswertung von Kommentaren, die im Rahmen von Öffentlichkeitsbeteiligungen ca. zwei Monate vor bzw. ca. eine Woche bzw. drei Monate nach Maßnahmenumsetzung erhoben wurde. Geplante Veröffentlichung in einer englischsprachigen Fachzeitschrift.
- Wirkungen restriktiver Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf die wahrgenomme Aufenthalts- und Verkehrsqualität in Wohngebieten – das Beispiel des Kiezblocks Komponistenviertel. Darstellung der Ergebnisse der im Komponistenviertel durchgeführten Wirkungsevaluierung. Geplante Veröffentlichung in einer englischsprachigen Fachzeitschrift.
- Der Einfluss restriktiver Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf den Parksuchverkehr – eine Analyse am Beispiel des Kiezblocks Komponistenviertel. Darstellung des Ausmaß des Parksuchverkehrs sowie der damit verbundenen Umweltwirkungen vor und nach Umsetzung des Kiezblockprojekts. Geplante Veröffentlichung in einer englischsprachigen Fachzeitschrift.

- Kapitel im Konferenzbuch zum 15. Wissenschaftsforum zu „Die partizipative Gestaltung von Nahmobilitätskonzepten zur Umsetzung von Kiezblocks“, eingereicht am 10.07.2023
- Kapitel im Handbuch Kommunale Verkehrsplanung zu „Mobilitätsberichterstattung – Ein Instrument zur Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Mobilität“, eingereicht am 17.08.2023
- Kapitel im Handbuch Kommunale Verkehrsplanung zu „Mobilitätswende auf Quartiersebene: Kiezblocks für ein lebenswertes Wohnumfeld?“, eingereicht am 05.05.2024
- Hausigke, S.; Samland, U.; Roderer, J.; Rösner, V. (2024): Mobilitätskonzepte in der Forschung - Zwischen wissenschaftlichen Anforderungen und planungspraktischer Realität. In: Journal für Mobilität und Verkehr Nr. 21: Innovative Mobilitätskonzepte

Darüber hinaus wurden die wissenschaftlichen Ergebnisse des Projekts auch auf Konferenzen und Fachtagungen präsentiert. Verwaltungs- bzw. bezirksinterne Vorträge sind dabei in Tabelle 5 im Anhang zu finden. Folgende wissenschaftlichen Vorträge wurden außerdem gehalten:

- Vortrag „Komponistenviertel – Vorstellung der Evaluationsergebnisse“ im Rahmen der öffentlichen Abschlussveranstaltung zum Kiezblock Komponistenviertel am 24.11.2023 in Berlin.
- Vortrag „Von der Verkehrs- zur Mobilitätsplanung. Transformationsbedarf der kommunalen Planung zur Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität“ bei der 18. Jahrestagung des AK MoVe am 15. und 16.6.2023 in Frankfurt a. M.
- Vortrag „Die partizipative Gestaltung von Nahmobilitätskonzepten zur Umsetzung von Kiezblocks“ auf dem 15. Wissenschaftsforum der Universität Duisburg-Essen am 11.05.2023.
- Posterwalk „Kiezblocks für ein fußverkehrsfreundliches Wohnumfeld?“ auf dem 4. Deutschen Fußverkehrskongress am 18. und 19.04.2023 in Bremen.
- Wie misst Berlin? Begleitung Kiezblock Komponistenviertel. Vortrag auf dem 4. Fachforum "Berliner Kiezblocks" 30.11.2022 in Berlin.
- Vortrag „Befähigung zur zielorientierten Mobilitätsplanung“ auf der 11. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) am 12. und 13. September 2022 in München.
- Zwei Vorträge für Changing Cities am 23.02.2022 und 24.01.2023 zur Gestaltung des Verkehrs und des öffentlichen Raums im Rahmen von Kiezblocks aus Sicht der Zivilgesellschaft.
- Vortrag für die Flemish Planning Association zur Mobilitätsberichterstattung und Kiezblocks in Berlin am 21.09.2022.
- Vortrag „Befähigung zur zielorientierten Mobilitätsplanung“ auf der 11. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement am 12.09.2022 in München
- Seminar „Mobilität für alle! Was kann die Sozialplanung von aktuellen Forschungen zu sozialen Mobilitätsbarrieren, Mobilitätsarmut und Mobilitätsberichterstattung lernen?“ bei der Seminarreihe des Vereins für Sozialplanung e. V. am 19.11.2021, online.
- Seminarreihe zur Mobilitätsberichterstattung und Mobilitätsplanungsinstrumenten beim Lehrgang für Kommunale Mobilitätsmanager*innen von Mobilotsin am 26.09.2022 und 20.03.2023 in Hannover.

Literaturverzeichnis

stadtraum GmbH (2023): Planungsleistungen für den Kiezblock Komponistenviertel Berlin Pankow – Bericht. Online im Internet: https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/mobilbericht/230110_abschlussbericht_kiezblock_komponistenviertel.pdf

Anhang

Tabelle 5: Übersicht über Veranstaltungen, auf denen der 1. Pankower Mobilitätsbericht vorgestellt und diskutiert wurde

09.06. 2021	Vorstellung in der AG "Regionale Planungsvernetzung" der sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK)
17.06. 2021	Vorstellung des Mobilitätsberichts im Verkehrsausschuss der BVV Pankow
18.06. 2021	Vorstellung des Mobilitätsberichts im Austausch mit SenUVK, SenStadtWohn und SenWEB
30.06. 2021	Vorstellung des Mobilitätsberichts im Jour Fixe der Abteilungsleiter des Stadtentwicklungsamts
04.08. 2021	Vorstellung des Mobilitätsberichts im Jour Fixe Stadtplanung des Stadtentwicklungsamts
19.08. 2021	Austausch mit dem CityLab Berlin und der Senatskanzlei Berlin zum Thema Datenmanagement der sich aus der Mobilitätsberichterstattung ergebenden Projekt- und Vorhabensliste
25.08. 2021	Vorstellung in der Landesarbeitsgruppe Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
26.08. 2021	Vorstellung in der Steuerungsrunde Schulwegsicherung mit Fokus auf Schulischem Mobilitätsmanagement
30.08. 2021	Vorstellung des Berichts im Austausch mit der Mobilitätsmanagerin des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg
31.08. 2021	Vorstellung und Diskussion von Ansätzen zur Weiterentwicklung des Berichts mit der Vorbereitenden Bauleitplanung des Bezirksamts Pankow
02.09. 2021	Vorstellung und Diskussion im "zeitweiligen Ausschuss zum Klimaschutz" mit Fokus auf Klimaschutzaspekten
07.09. 2021	Vorstellung des Berichts während eines Austauschs mit der Elektromobilitätsagentur Berlin und dem Facility Management des Bezirksamts mit Fokus auf betrieblichem Mobilitätsmanagement
21.09. 2021	Vorstellung des Mobilitätsberichts während der 1. Informationsveranstaltung zum Kiezblock Komponistenviertel
09.03. 2022	Plakatausstellung mit Inhalten zum 1. Pankower Mobilitätsbericht auf der 2. Informationsveranstaltung zum Kiezblock Komponistenviertel
18.05. 2022	Vorstellung der Ergebnisse des 1. Pankower Mobilitätsbericht in der AG Daten des Bezirksamts Pankow und Diskussion der Möglichkeiten zur Fortschreibung und Übernahme in das Pankow Web-GIS
09.06. 2023	Plakatausstellung mit Inhalten zum 1. Pankower Mobilitätsbericht auf dem Kiezblockforum im Komponistenviertel
24.11. 2023	Plakatausstellung mit Inhalten zum 1. Pankower Mobilitätsbericht auf der Abschlussveranstaltung zum Kiezblockprojekt